

## Mit der Lälli Neunzehnhundertzwoo am Drummeli

Ja, ich bin ein blutiger Neuling, ein richtiges Drummeli-Greenhorn, als ich am Freitag zur drittletzten Aufführung erscheine. Ich komme direkt aus meinen abgekürzten Skiferien und bin entsprechend schlecht ausgerüstet. Wo nimmt man in der Eile ein weisses Kopftuch her ohne zu stehlen? Nun, eine Sonnenbrille stehle ich von meinem Bruder, ein original syrisches Kopftuch bekomme ich von meiner Mutter. Dies stellt sich allerdings als ausgesprochen ungeeignet heraus, denn die eigens entwickelten Lälli-Vermummungstechniken verlangen ein anderes Format. Ungeeignet? Die Frage ist, wozu. Dank meines abweichlerischen Kopftuchformats bemüht sich in der Folge ein ganzer Haufen netter Lälli-Damen um meine Kopftracht. Letztere wird dadurch nicht wesentlich verbessert, mein persönliches Wohlbefinden aber durchaus. Mittlerweile – der Auftritt

noch gar nicht stattgefunden – habe ich bereits die segensreiche Einrichtung des Bierpasses kennen gelernt. Unser gute Tambourmajor – sieht er nicht prächtig aus mit seinem Tropenhelm? – hat mich unter seine Fittiche genommen und stellt mich als neuste Vortra

baquisition seinen vielen Bekannten vor, das heisst mehr oder weniger allen. Bald bin ich allein im Gespräch mit irgendwelchen lustigen fremdcliquigen Leuten und erkläre ihnen gerade, dass ich stolzer Mitläufer bei der „Lälli Neunzehnhundertzwoo“ sei, wobei ich jeweils grossen Wert auf die Betonung des „Zwoo“ lege, wie mir das vorher von einem Lällitambour eingeschärft worden ist. Ich nestle in der Brusttasche meines weissen Nachthemds, worin sich ein Haufen nützlicher Dinge befindet. Offenbar sieht es so aus, als wolle ich mein Picco

N. Spek

Beratungen in Personal- und Rechtsfragen  
Stephan Gschwind-Strasse 10  
4104 Oberwil

Telefon: +4179/598'98'01  
[www.personal-rechtsberatung.ch](http://www.personal-rechtsberatung.ch)

lo hervorholen. „Ja, pfeifst Du auch?“, fragt jemand. „Nein, ich rauche!“, antworte ich eine Zigarette hervorfischend. Eigentlich ist es ja keine schwierige Aufgabe, dieses Tuch zu halten und im richtigen Moment loszulassen. Zur Sicherheit üben wir die Sache kurz vor dem Auftritt und achten darauf, dass das Tuch auf gar keinen Fall verdreht ist. Dann der denkwürdige Auftritt! Die Wüstenstimmung stimmt, der Marsch gefällt mir ganz wunderbar und ich fühle mich als dekoratives Element sehr wohl. Dekorativ sein ist sowieso eine meiner Lieblingsbeschäftigungen. Ganz so schön wie unser verdurstender Wüstengeneral krieg ich es natürlich nicht hin. Leider muss ich auch stillsitzen, nachdem ich das Tuch äusserst fachmännisch fallen gelassen habe. Item, ich bin ganz verzaubert, als wir wieder von der Bühne abgehen und kann nicht verstehen, warum die Tambou

ren lachen. Sie behaupten, das Tuch sei trotz unserer sorgfältigen Vorbereitung verdreht gewesen, und gratulieren mir überhaupt zu meinem grossartigen Einstand. So eine Boshaftigkeit! Ich habe davon nichts bemerkt und halte das immer noch für ein Gerücht. Wer meint, jetzt nach dem Auftritt sei die Sache vorbei, der irrt sich. Jetzt fängt es erst richtig an, aber über die folgenden Ereignisse hat der Alkohol einen gnädigen Mantel des Vergessens gebreitet. Als ich am Samstag – nein, am Sonntag morgen früh in Flipflops nach Hause radle, bin ich um zwei anstrengende Nächte älter, aber um viele nette Bekanntschaften reicher. Eine erste Drummelierfahrung mit der Lälli Neunzehnhundertzwo ist etwas vom erfreulicheren, was in einem durchschnittlichen Leben wie dem meinigen passieren kann.

Tobi



Dicht durchdacht.

**A+B FLACHDACH AG**

Basel Telefon 061 381 70 00 [www.abflachdach.ch](http://www.abflachdach.ch)

FLACHDÄCHER ABDICHTUNGEN ISOLATIONEN TERRASSENBELÄGE BEGRÜNNUNGEN